

II Zusammenfassung

Ziel dieser Arbeit ist es zum einen, das außerschulische Enrichmentprogramm ‚Regional-Akademie OWL‘ (RAOWL) für besonders begabte Schüler¹ der 7.-9. Gymnasialklasse vorzustellen. Der Verlauf vom Beginn einer solchen Idee bis hin zur Umsetzung wird dargelegt und beschrieben. Zum anderen wurde mittels eines eigens konzipierten Workshoptagebuchs untersucht, wie die teilnehmenden Schüler die Workshops bewerteten. Dieses Workshoptagebuch bot zusätzlich eine Möglichkeit der Dokumentation und Reflexion der eigenen Arbeitsweisen durch die teilnehmenden Schüler. Die Untersuchung wurde in sechs thematisch unterschiedlichen Workshops, welche von der RAOWL angeboten wurden, durchgeführt.

Insgesamt wurden 93 Schüler, aufgrund von eigens verfassten Motivationsschreiben, für die Teilnahme am Enrichmentprogramm von dem Planungskomitee ausgewählt und als Probanden für die Untersuchung herangezogen. Um Aussagen über den Nutzen der Workshops (aus Sicht der Schüler) tätigen zu können, wurde innerhalb des Workshoptagebuchs neben offenen Fragen und Likert-Fragen auch eine PANAS (Positive and Negative Affect Schedule) eingesetzt. Daraus ließen sich Aussagen zur Schülereinschätzung in Bezug auf emotionale Befindlichkeit, Schwierigkeitsgrad und Lernfortschritt tätigen. Zusätzlich wurden die Interessen der Schüler erfragt, um diese hinsichtlich der Berücksichtigung innerhalb der Workshops zu überprüfen, und ggf. mit in das Nachfolgeprojekt aufzunehmen. Innerhalb der Untersuchung wurde ein Hauptaugenmerk auf die emotionale Empfindung der Teilnehmer und mögliche Korrelationen gelegt. Emotionen beeinflussen zum einen das Lernen und können zudem als Vorläufer von Motivation herangezogen werden. Zur Erhebung dieser Emotionen wurde die PANAS eingesetzt. Konkret wurden zunächst Hypothesen bezüglich der Auswirkung der emotionalen Empfindungen und deren Einfluss auf das Lernverhalten aufgestellt, welche anhand der Antworten aus den Workshoptagebüchern getestet wurden. Dafür wurden einige der erhobenen Ergebnisse statistisch mittels ANOVAs (analysis of variance) und T-Tests überprüft.

Die Auswertungen der Fragen aus dem Workshoptagebuch ergaben, dass die RAOWL insgesamt als durchweg positiv bewertet wurde. Hinsichtlich der Entwicklung der emotionalen Empfindungen, der daraus abzuleitenden Motivation und des Schwierigkeitsgrads, konnten während des zwei- bis dreitägigen Workshopverlaufs, signifikante Unterschiede zwischen dem ersten Tag und dem letzten Tag festgestellt werden. Diese Unterschiede wirkten sich jedoch über die sechs Workshops nicht einheitlich aus. Hinsichtlich der differentiellen Einschätzung der Schüler im Hinblick auf den Lernfortschritt konnten signifikante Unterschiede festgestellt werden, welche besagten, dass es

¹ Anm.: Personenbezeichnungen werden im Interesse der leichteren Lesbarkeit in der maskulinen Form verwendet. Sie beziehen sich (wenn nicht ausdrücklich anders hervorgehoben) auf Personen beiderlei Geschlechts.

unterschiedliche Ausprägungen zwischen den einzelnen Workshops gibt. Jedoch muss in der Gesamtbetrachtung berücksichtigt werden, dass sich keine allgemeingültige Tendenz ausmachen lässt, welcher der sechs Workshop am besten bewertet werden kann. Anhand der Auswertung der offenen Fragestellungen wird darüber hinaus ersichtlich, dass die Schüler eine positive Grundeinstellung im Bezug auf die positiven Empfindungen, den Wissenszuwachs und den Alltagsgebrauch aufweisen, und zwar unabhängig davon, an welchem Workshop die Schüler jeweils teilgenommen haben. Auch ihre zuvor formulierten Wünsche und Erwartungen an den jeweiligen Workshop fanden sie berücksichtigt. Über 90 % der Schüler gaben als Antwort auf die Frage ‚das hat mir heute gut gefallen‘ inhaltliche Themen und über 44 % den Kontakt zu den anderen Teilnehmern an, welche mit ihren zuvor formulierten Erwartungen übereinstimmten.